

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihres neuen Aduro Kaminofens!

Wir möchten, dass Sie vom ersten Tag an Freude an Ihrem neuen Kaminofen haben. Daher ist es wichtig, dass Sie dieses Handbuch sorgfältig lesen, ehe Sie den Ofen nutzen. Somit vermeiden Sie eine falsche Nutzung oder falsche Einstellungen – diese können zu Schäden am Ofen führen.

Wir veröffentlichen ständig aktuelle Hinweise und Tipps unter www.adurofire.de.

Erweiterte Produktgarantie bei kostenloser Onlineregistrierung

Sie haben die Möglichkeit, die Produktgarantie Ihres Kaminofens vom gesetzlichen Reklamationsrecht auf eine erweiterte Garantie von fünf Jahren zu verlängern. Registrieren Sie dazu Ihren Ofen auf www.adurofire.de/garantie/ spätestens fünf Monate nach Ihrem Einkauf.

Produktionsnummer

Auf der Rückseite Ihres Kaminofens finden Sie das Typenschild mit der Produktionsnummer. Die Produktionsnummer ist darüber hinaus ebenfalls auf die Vorderseite der Kurzanleitung gestempelt, welche mit dem Ofen folgt. Bei Anfragen bei Ihrem Händler benötigen Sie diese Nummer.

SO NUTZEN SIE IHREN KAMINOFEN RICHTIG

Im [Aduro Kundencenter](#) erhalten Sie Tipps und Tricks, um das Beste aus Ihrem neuen Aduro Kaminofen herauszuholen. Dort finden Sie nützliche Informationen zur Wartung Ihres Kaminofens, Antworten auf technische Fragen und Ratschläge zur korrekten Verbrennung.



1. Allgemeines

1.1 Zulassungen

Der Kaminofen wurde nach europäischen Normen und Richtlinien hergestellt (EN13240, NS3058 und Ecodesign 2022) und ist damit für die Installation und Verwendung in Europa zugelassen. Die Herstellung wird einer gleichzeitigen externen Qualitätssicherung unterzogen. DoC (Declaration of Conformity) finden Sie auf www.adurofire.de/download/.

1.2 Heimtransport

Wenn Sie Ihren Kaminofen nach Hause transportieren, sollte dieser immer aufrechtstehend transportiert werden. Wenn Sie den Ofen trotzdem liegend transportieren möchten, ist es besonders wichtig, die losen Teile in der Brennkammer (Gusseisenrost, Leitbleche und Isoliersteine) zu entfernen und Aschkasten herauszunehmen. Alternativ können Sie die Isoliersteine sowie den Gusseisenrost in der Brennkammer liegen lassen und danach mit überschüssigem Verpackungsmaterial auffüllen, damit die losen Teile festgehalten werden.

1.3 Technische Daten

Maße in cm:	Aduro 9 air	Aduro 9.3 Lux	Aduro 9.5 Lux	Aduro 9.7 Lux	Aduro 9 Lux Ceramic	Aduro 17	Aduro 17.1 Lux
Rauchabgang, Durchmesser	Ø15 oben / hinten	Ø15 oben / hinten	Ø15 oben / hinten	Ø15 oben / hinten	Ø15 oben / hinten	Ø15 oben / hinten	Ø15 oben / hinten
Außenabmessungen (HxBxT)	95,8 x 50 x 44,7	114 x 50 x 45,8	120 x 50 x 45,8	150 x 50 x 44,7	139,9 x 54,4 x 50	98,2 x 50 x 45,3	98,2 x 50 x 45,3
Höhe Rauchstützen über dem Boden*	92,8	112,5	118,5	119,7	111,1	96,1	96,1
Abstand vom Boden zur Mitte des hinteren Ausgangs*	84	102,2	108,2	137	101	86,5	86,5
Abstand von der Mitte des Rauchstützens bis zur Hinterkante des Ofens*	20,3	20,3	20,3	19,3	22,8	20,3	20,3
Gewicht	103 kg	108 kg	120 kg	173,2 kg	167 kg	108 kg	110 kg
Geltend für die Aduro 9 Lux Serie				Geltend für die Aduro 17 Serie			
Brennstoff	Scheitholz, Holzbriketts & Braunkohle			Scheitholz			
Nennwärmeleistung	6,0 kW			7,0 kW			
Wirkungsgrad	> 80 %			> 78 %			
Energieeffizienzindex	108,9			104,1			
Energieeffizienzklasse	A+			A			
Material	Stahl			Stahl / Boden aus Gusseisen			
Geltend für alle Öfen:							
Maximale Aufgabemenge pro Stunde (Holz)	Ca. 3,1 kg						
Länge Brennmaterial max.	39 cm						
Konvektionsofen	✓						
Scheibenspülung	✓						
Aschkasten	✓						
Schornsteinzug	12 Pa						
Raumheizvermögen in Gebäuden mit							
- Optimaler Isolierung	150 m ²						
- Durchschnittlicher Isolierung	100 m ²						
- Schlechter Isolierung	60 m ²						

*Maßzeichnungen auf adurofire.de ansehen

2. Montage des Kaminofens

Sie dürfen gern selbst Ihren Kaminofen montieren – vor der Montage empfehlen wir jedoch, Kontakt mit dem örtlichen Schornsteinfeger aufzunehmen. Die Montage des Ofens muss den geltenden Anforderungen der Behörden sowie den örtlichen Baubestimmungen entsprechen. Fragen Sie evtl. Ihren Händler um Rat über die Montage. Beachten Sie, dass Sie für die Einhaltung der geltenden Anforderungen verantwortlich sind.

Ihr zuständiger Bezirksschornsteinfeger ist vor Aufstellung des Kaminofens zu informieren. Er ist als Fachmann in der Lage, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und wird nach der Aufstellung des Kaminofens den ordnungsgemäßen Anschluss überprüfen. Nähere Angaben über gesetzliche Vorschriften zur Aufstellung und zum Betrieb von Feuerstätten können der jeweiligen Landesbauordnung (LBO) sowie der Feuerstättenverordnung (FeuVo) entnommen werden.

GILT AUSSCHLIEßLICH FÜR INSTALLATIONEN IN GROßBRITANNIEN: Um die britischen Bauvorschriften einzuhalten, muss ein zugelassenes CO-Messgerät im gleichen Raum installiert werden, wie das Gerät.

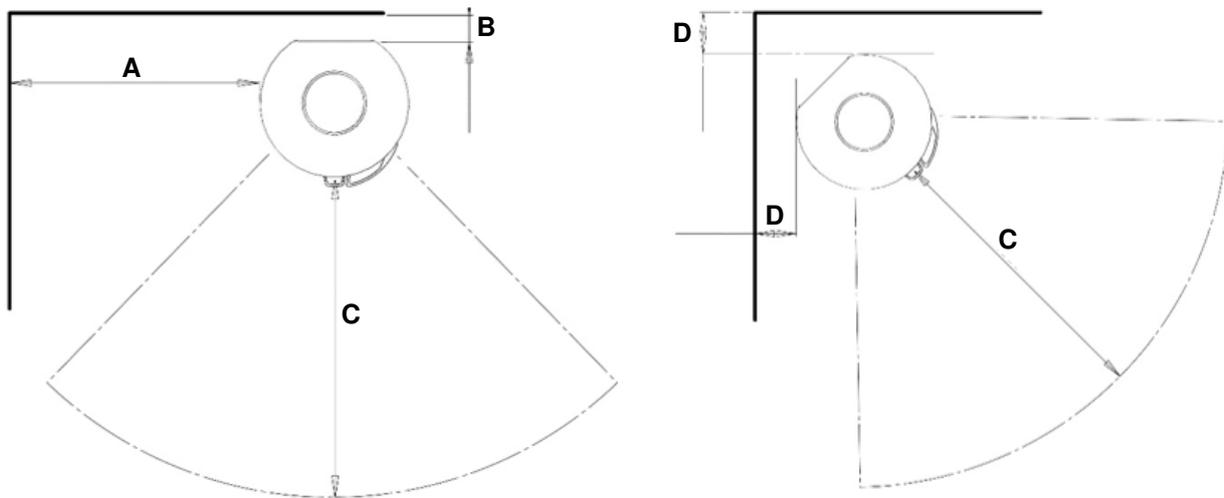


Sie dürfen den Kaminofen nicht verwenden, bevor er von Ihrem örtlichen Schornsteinfeger überprüft und abgenommen wurde.

2.1 Positionierung des Kaminofens / Abstandsvorschriften

Ihr neuer Kaminofen sollte passend und sinnvoll positioniert werden. Sie sollten sicherstellen, dass die Wahl Ihrer Positionierung mit den lokalen Vorschriften einhergeht. Das Einhalten von Mindestabständen ist erforderlich, wenn der Ofen neben brennbarem Material aufgestellt wird:

Abstand zum brennbaren Material (cm)	Abstand seitlich (A)	Abstand hinten (B)	Möblierungsabstand (C)	Eckaufstellung (D)	Abstand über
Aduro 9 air	70	7,5	100	-	50
Aduro 9 Lux Ceramic	40	7,5	100	10	50
Aduro 9.3 Lux	70	7,5	100	-	50
Aduro 9.5 Lux	70	7,5	100	-	50
Aduro 9.7 Lux	70	7,5	100	-	50
Aduro 17	70	7,5	100	-	50
Aduro 17.1 Lux	40	7,5	100	10	50



Mit Rücksicht auf die Konvektionsluft und die Reinigung empfehlen wir, dass der Abstand zum Mauerwerk 5-10 cm beträgt.

Auch für den Aufstellort sind besondere Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. So sollte der Fußboden aus nicht-brennbarem Material bestehen. Wenn der Kaminofen auf brennbarem Material wie beispielsweise Parkett oder Teppichboden, platziert ist, muss eine feuerfeste Bodenplatte darunter liegen. Die Mindestgröße dieser Bodenplatte ist in den einschlägigen Landesvorschriften festgelegt. Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger. Normalerweise muss der Boden vor dem Kaminofen mit einem nicht-brennbaren Material mindestens 50 cm vor dem Ofen und 30 cm beiderseits der Feuerraumöffnung gedeckt werden.

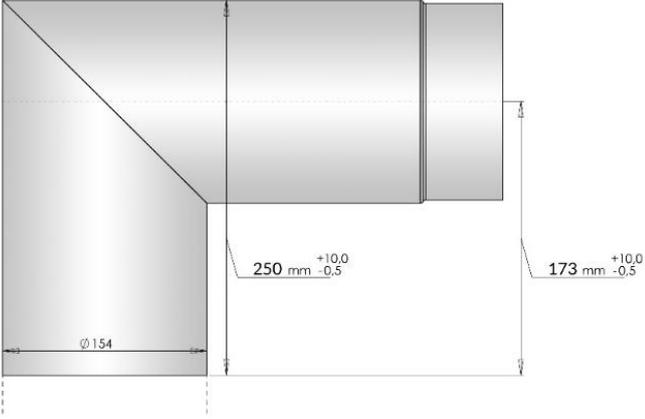


Der Kaminofen muss auf einem Boden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden. Erfüllt der Aufstellungsort diese Voraussetzung nicht, muss mit Blick auf die Tragfähigkeit nachgebessert werden, z.B. mit einer belastungsverteilenden Bodenplatte.

2.2 Rohranschluss

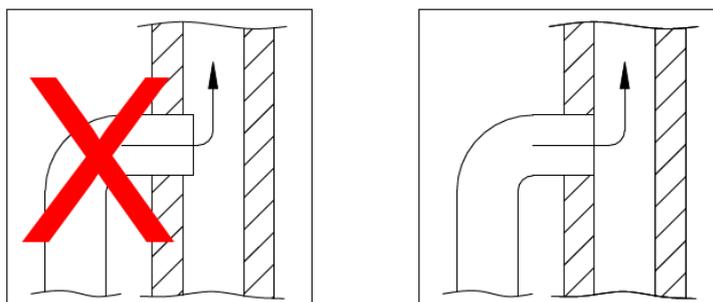
Die geltenden Bauvorschriften müssen eingehalten werden. Dazu zählt das Verbauen eines Rauchrohres mit CE-Zertifizierung – dieses muss dabei den vorgegebenen Abstand zu brennbarem Material einhalten.

Alle Aduro Kaminöfen benötigen ein inneres Rauchrohr mit einem Durchmesser von 150 mm.

<p>Aduro 9 air, 9.3 Lux, 9.5 Lux, 9 Lux Ceramic, 17 & 17.1 Lux</p>	<p>Der Rauchrohrausgang des Kaminofens ist werkseitig für eine Montage nach oben vorbereitet. Soll das Rauchrohr nach hinten geführt werden, genügt es, die über der hinteren Ausgangsöffnung liegende Deckplatten herauszulösen. Die Deckplatten können dann auf den oberen Rauchrohrausgang gelegt werden. Abschließend wird eine Zierplatte auf den Topausgang gelegt. Diese wird im Aschekasten des Ofens mitgeliefert. Sie können mit Vorteil eine dünne Dichtung zwischen Rauchrohrstutzen und Rauchrohr legen.</p> <p><u>Besonders für Aduro 9 Lux Ceramic:</u> Wenn Sie den Rauchabgang hinten am Ofen benutzen möchten, ist es wichtig, dass die Montage des Rauchabgangs vorgenommen wird, bevor die Steine montiert werden. Erinnern Sie sich daran, die Deckplatte richtig zu wenden.</p>
<p>Aduro 9.7 Lux</p>	<p>Der Rauchrohrausgang des Kaminofens ist werkseitig für eine Montage nach oben vorbereitet. Soll das Rauchrohr nach hinten geführt werden, benötigen Sie einen Rauchrohrbogen mit 90 Grad-Winkel und 150 mm Durchmesser (siehe nebenstehende Illustration). Abschließend wird eine Zierplatte auf den Topausgang gelegt. Diese wird im Aschekasten des Ofens mitgeliefert. Sie können mit Vorteil eine dünne Dichtung zwischen Rauchrohrstutzen und Rauchrohr legen.</p> 

2.3 Anschluss an einen gemauerten Schornstein

Wenn der Kaminofen an einen gemauerten Schornstein angeschlossen werden soll, muss entweder der hintere Rauchabzug (gilt nicht Aduro 9.7 Lux) oder ein gebogenes Rauchrohr via Topausgang (oder via Raum über der Brennkammer bei Aduro 9.7 Lux) genutzt werden. Nach der Ausmessung muss ein Loch im Schornstein vorbereitet werden, in das die Mauerbuchse eingesteckt wird. Schließen Sie das Loch mit Kaminmörtel. Schließlich werden Kaminofen sowie das Rauchrohr richtig platziert. Legen Sie eine dünne Dichtungsschnur zwischen Rauchrohr und Mauerbuchse. Das Rauchrohr muss in die Mauerbuchse eingesteckt werden – es darf aber nicht die Öffnung im Schornstein blockieren (sehen Sie die untenstehende Abbildung). Sie können mit Vorteil eine dünne Dichtung zwischen Rauchrohrstutzen und Rauchrohr legen.



Bauart 1 (selbstschließende Tür)

Der Kaminofen ist Bauart 1 und damit für die Mehrfachbelegung zugelassen. Der Feuerraum muss sowohl bei Betrieb wie bei Nicht-Nutzung geschlossen bleiben, da sonst weitere am gleichen Schornstein angeschlossene Feuerstätten erheblich beeinflusst werden. Die Feuerraumtür ist selbstschließend. Sie darf nur zum Nachlegen des Brennstoffes geöffnet werden. Die Selbstschließfunktion wird durch eine in der Feuerraumtür eingesetzte Rückstellfeder gewährleistet.

Für eine Mehrfachbelegung sind Geräte nur geeignet, wenn

- das Gerät nur mit geschlossenen Türen betrieben wird.
- die Tür(en) sowie alle Einstelleinrichtungen des Geräts zu schließen sind, sobald das Gerät außer Betrieb ist.

Wie entferne ich die Bauartfeder? (nur bei Einfachbelegung)

- Nutzen Sie eine Zange, um den oberen Haken der Feder aus dem Loch in der Tür, in der sie sitzt, zu hebeln. [Video ansehen](#).
- Beachten Sie, dass die Feder unter Spannung steht. Seien Sie daher beim Entfernen vorsichtig und schützen Sie sich. Wir empfehlen die Verwendung von Schutzhandschuhen.
- Für optimale Verbrennung empfehlen wir, dass Sie das Loch im Ofen mit einer selbstschneidenden Schraube, Ofenspachtelmasse oder Keramikkleber verschließen.

2.4 Montage der wärmespeichernden Steine in Aduro 9.7 Lux

Aduro 9.7 wird mit wärmespeichernden Steinen geliefert. Bevor weitere Hantierung müssen die Steine entfernt werden. Eine Anleitung zur Montage der Steine, finden Sie am Ende der Bedienungsanleitung.

2.5 Keramikverkleidung auf Aduro 9 Lux Ceramic

Aduro 9 Lux Ceramic ist mit Keramiksteine verkleidet. Bevor weitere Hantierung müssen die Steine entfernt werden. Eine Anleitung hierfür finden Sie am Ende in der Bedienungsanleitung. Die Verkleidung kann wieder montiert werden, wenn der Ofen richtig platziert ist.

Die Montage des Hinterausgangs muss vorgenommen werden, bevor die Steine eingebaut werden. Sehen Sie Punkt 2.2.

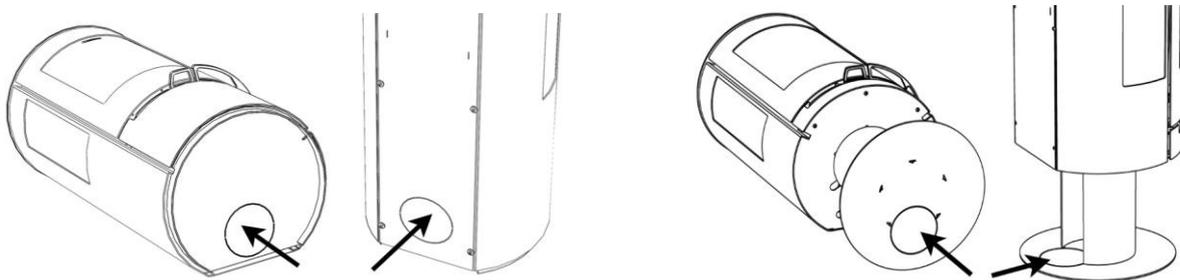
2.6 Externe Verbrennungsluftzufuhr

Kaminöfen brauchen eine stetige Luftzufuhr, um eine saubere und effektive Verbrennung zu sichern. Da moderne und energieeffektive Häuser oft besonders gut abgedichtet sind, kann dies öfters Probleme verursachen. Daher ist der Kaminofen mit einer externen Luftzufuhr ausgestattet, bei der die Luft für die Verbrennung dem Kaminofen direkt von außen zugeführt wird. Der Kanal wird am Stutzen unter der Brennkammer angeschlossen. Der Ofen benötigt bei der Verbrennung bis zu 25 m³/h Frischluft pro Stunde. Die Zuluftöffnung muss immer frei liegen.

Der Stutzen des Kaminofens für die externe Luftzufuhr hat einen äußeren Durchmesser von 78 mm und dazu empfehlen wir ein Rauchrohr von Ø80 mm. Ist die Zuluftleitung länger als 100 cm oder hat Winkel oder Kurven, vermindert sich die Fördermenge entscheidend. Auch Unterdruck auf der windgeschützten Seite des Hauses kann negativen Einfluss auf die Luftversorgung haben. Daher muss der Durchmesser der Leitung ab 100 cm Länge auf 100 mm erweitert werden. Es kann auch nötig werden, den Schornsteinzug zu erhöhen. Dies kann über den [Aduro DraftOptimizer](#) erreicht werden.

Sie können leicht prüfen, ob die externe Luftzufuhr ausreicht: Öffnen Sie das dem Ofen nächstgelegene Fenster, schließen die externe Luftzufuhr und zünden Feuer im Ofen an. Ist die Verbrennung anders als gewöhnlich, reicht die externe Luftzufuhr nicht aus. Bei einer Rohrleitung über einen Meter muss der Rohrdiameter auf 100 mm erhöht werden, und ein entsprechend größeres Wandventil gewählt werden. In warmen Räumen soll der Kanal mit 30 mm Mineralwolle gedämmt werden, die außen mit einer Dampfsperre abgedeckt wird. In der Buchse zwischen dem Rohr und der Wand (oder Boden) ist es wichtig, mit Dichtungsmaterial abzudichten. Alternativ können Sie das komplette [Aduro Frischluftsystem](#) verwenden.

Der Kaminofen ist dafür vorbereitet, dass das Rohr mit externer Luftzufuhr unten hinten auf dem Ofen oder unter dem Ofen herausgenommen werden kann (sehen Sie die untenstehende Illustration):

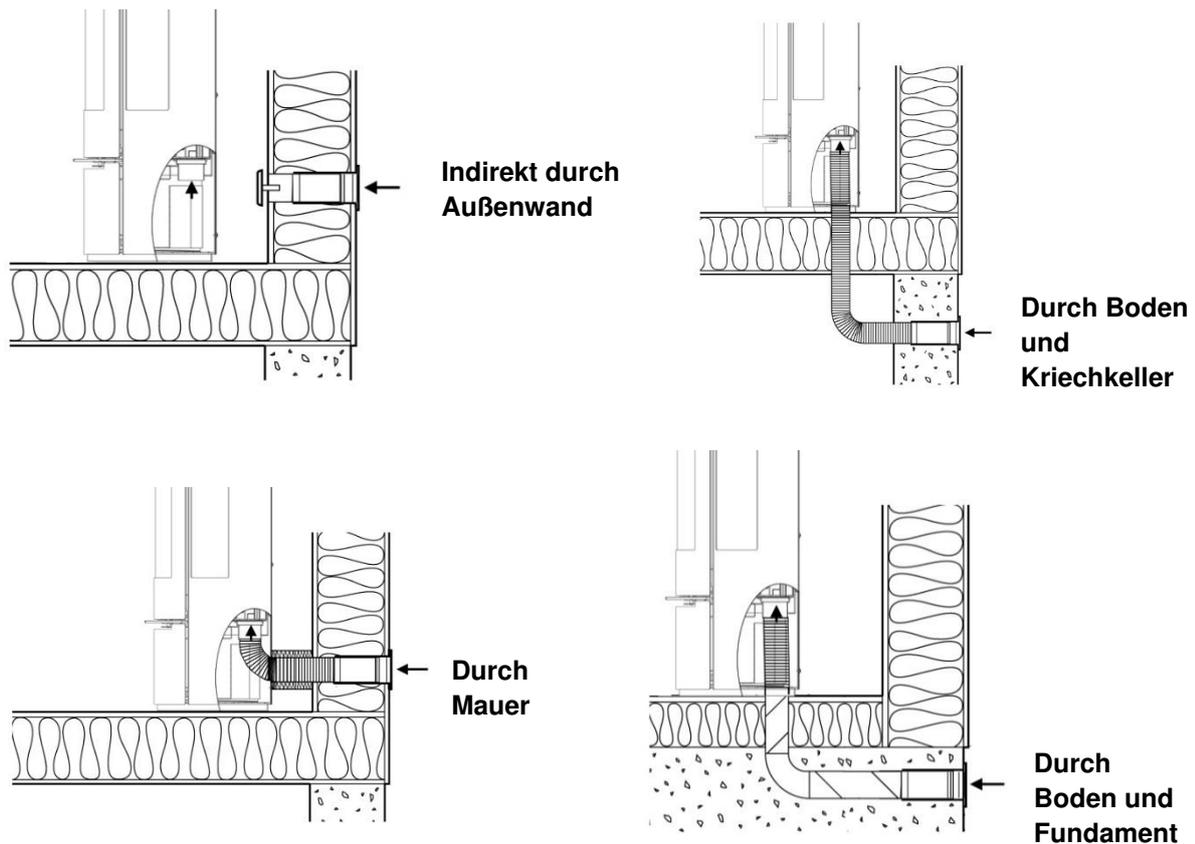


Gebrauch des Ofens ohne externe Luftzufuhr

Möchten Sie den Ofen ohne externe Luftzufuhr nutzen, ist es wichtig, die Abdeckplatte über dem externen Luftzugang herauszulösen. Andernfalls reicht die Luftzufuhr für die Verbrennung nicht aus.

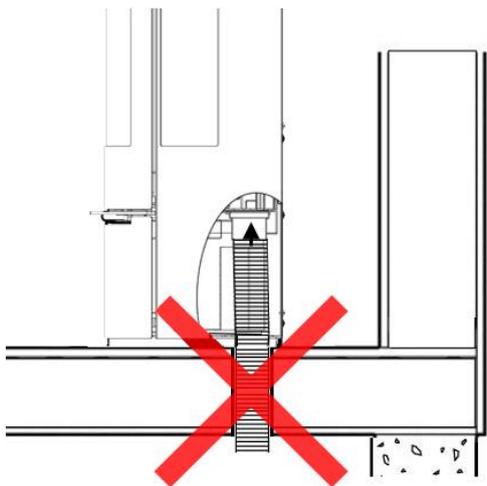
Gut isolierte Häuser, effektive Abzugshauben und Ventilationsanlagen können einen Unterdruck rund um den Kaminofen kreieren, der zu Rauchverschmutzung und schlechter Verbrennung führt. In solchen Fällen kann es notwendig sein ein Fenster zu öffnen, um der Verbrennung Luft zuzuführen und den Unterdruck auszugleichen. Alternativ können Sie einen Lüftungsgitter in dem Raum installieren, in dem der Kaminofen steht.

2.6.1 Installationsmöglichkeiten



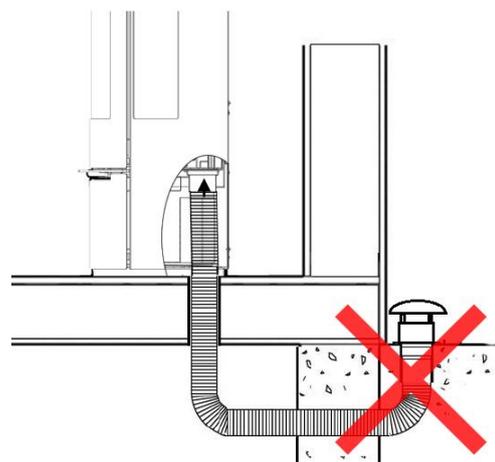
Der Kaminofen darf nicht auf folgende Weise installiert werden:

Über einen feuchten Kriechkeller:



Wenn Luft über einen feuchten Kriechkeller gezogen wird, erhalten Sie keine ausreichende Luftversorgung.

Mit aufsteigender Luftzufuhr:



Wird die Zuluft über ein aufsteigendes Rohr geführt, steigt der Luftwiderstand und der Ofen funktioniert nicht korrekt.

3. Heizen im Kaminofen

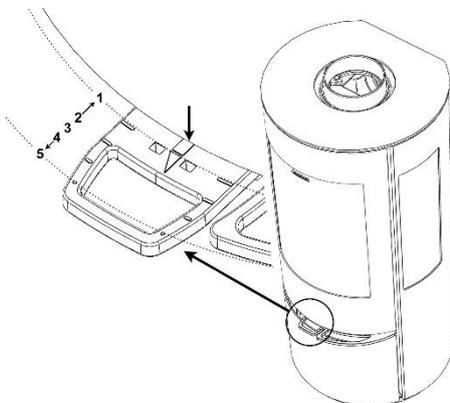
Wichtige Warn- und Sicherheitshinweise

- Der Kaminofen wird heiß beim Gebrauch. Verwenden Sie den Kaminofen mit großer Vorsicht.
- Bewahren Sie niemals leichtentzündliche Flüssigkeiten wie Benzin oder Spiritus in der unmittelbaren Nähe des Kaminofens auf.
- Verwenden Sie niemals leichtentzündliche Flüssigkeiten zum Anzünden des Kaminofens.
- Beim Anzünden und Holz nachlegen ist es wichtig, das Feuer schnell zu entfachen. Solange das Feuer nur schwelt und nicht richtig entfacht, kann kräftige Rauchentwicklung entstehen und im schlimmsten Fall eine explosionsartige Anzündung der Rauchgase verursachen, die den Kaminofen beschädigen kann.
- Leeren Sie niemals den Aschekasten, wenn der Kaminofen noch heiß ist. Achten Sie darauf, dass sich noch 24 Stunden, nachdem das Feuer im Ofen ausgegangen ist, Glut in der Asche befinden kann. Warten Sie damit, den Aschekasten zu leeren, bis es keine Glutsicht in der Asche gibt.
- Der Kaminofen darf nicht mit offener Feuerraumtür betrieben werden. Nur während des Anzündens kann die Tür die ersten paar Minuten angelehnt werden.
- Wird Brennholz in den bereits warmen Ofen gelegt, muss die Primärluft immer geöffnet werden. Das Holz muss binnen 2-3 Minuten brennen. Ist dies nicht der Fall, muss man das Feuer mit Zündhilfen entfachen. Stellen Sie sicher, dass die Flammen 10 Minuten stabil brennen, bevor Sie den Kaminofen aus den Augen lassen.
- Im Falle eines Schornsteinbrands: Schließen Sie alle Drosselklappen und rufen Sie die Feuerwehr an.

3.1 Schieber

Der Kaminofen ist mit einem Schieber zur Regulierung der primären und sekundären Luftzufuhr versehen. Die Primärluft zündet das Feuer, und die Sekundärluft hält das Feuer aufrecht. Die Tertiärluft sorgt für die Verbrennung der Rauchgase und kann nicht justiert werden. Wenn der Ofen gefeuert wird, muss dem Ofen immer sekundäre und tertiäre Luft zugeführt werden. Die Scheibenspülung, die Rußablagerungen an der Frontglasscheibe verhindert, wird auch von diesem Schieber gesteuert.

Mit dem Schieber können Sie den Ofen an dem Schornsteinzug und dem gewünschten Wärmeeffekt anpassen. Je länger der Schieber herausgezogen wird, desto mehr Luft wird zugeführt und desto kräftiger wird die Verbrennung. Wenn der Schieber ganz herausgezogen ist, wird die maximale Luftmenge zugeführt. Untenstehende Illustration zeigt, wie viel Luft bei den verschiedenen Schiebereinstellungen zugeführt wird. Benutzen Sie die Türkante, um die Position der Luftzufuhr abzulesen:



1: Primäre, sekundäre und tertiäre Luftzufuhr sind ganz offen. Diese Position kann mit dem Aduro-Schlüssel festgehalten werden. Der Schlüssel muss in den zwei Löchern festgesetzt werden (sehen Sie Punkt 3.2.1).

2: Primäre Luftzufuhr ist geschlossen. Sekundäre und tertiäre Luftzufuhr sind ganz offen.

3: Primäre Luftzufuhr ist geschlossen, die sekundäre Luftzufuhr ist halbwegs geschlossen und die tertiäre Luftzufuhr ist ganz offen.

4: Primäre und sekundäre Luftzufuhr sind geschlossen. Tertiäre Luftzufuhr ist ganz offen.

5: Schieber ist ganz eingeschoben. Die Luftzufuhr ist geschlossen.

3.1.1 Primäre Luftzufuhr

Wenn neues Holz eingelegt wird, muss die primäre Luftzufuhr geöffnet werden, bis das Feuer richtig brennt. Um das Holz optimal auszunutzen, muss das Nachlegen von Holz erst dann erfolgen, wenn eine solide Glutschicht erreicht ist, und es nötig ist, die primäre Luftzufuhr zwei Minuten zu öffnen, um die neuen Holzscheite anzuzünden. Es ist jedoch wichtig zu einem Zeitpunkt zu feuern, an dem die Flammen während der Schließzeit der Aduro-tronic nicht erlöschen.

Um das Risiko zu reduzieren, dass Asche aus dem Ofen beim Nachlegen von Holz kommt, ist es eine gute Idee, die primäre Luftzufuhr eine Minute bevor die Tür geöffnet wird, zu öffnen. Dies sichert einen höheren Zug durch den Ofen und reduziert dadurch das Risiko, dass Asche aus dem Ofen fällt.

3.1.2 Sekundäre Luftzufuhr

Der Kaminofen funktioniert unter normalen Umständen mit der Sekundärluft zwischen 60 % und 100 % offen (d.h. der Schieber muss zwischen Position 2 und 3 eingeschoben werden – sehen Sie Punkt 3.1). Die Sekundärluft darf nie so geschlossen sein, dass die Flammen ausgehen. Um eine saubere und effektive Verbrennung zu sichern, muss es immer sichtbare Flammen geben. Eine zu niedrige Luftzufuhr kann zu einer schlechten Verbrennung, hohen Emissionen sowie einem niedrigen Wirkungsgrad führen.

Wenn der Ofen mit niedrigster Leistung brennen soll – d.h. um etwa 3 kW – muss die sekundäre Luftzufuhr nach 45 Minuten, nachdem das Holz angezündet wurde, fast geschlossen werden. Zu dem Zeitpunkt gibt es nur einzelne Flammen, und der Ofen brennt sauber mit Hilfe der tertiären Luftzufuhr hinten in der Brennkammer.

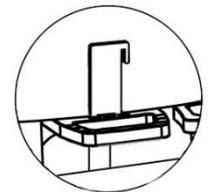
3.2 Aduro-tronic

Aduro Kaminöfen sind mit der patentierten Aduro-tronic ausgestattet. Aduro-tronic ist eine manuell zu bedienende mechanische Startautomatik, die ohne Strom funktioniert. Aduro-tronic reguliert automatisch die Verbrennungsluft und sichert Ihnen somit eine effektive Verbrennung. Erfahren Sie mehr auf www.adurofire.de.

3.2.1 So bedienen Sie Ihre Aduro-tronic

Beim Anzünden

Beim Anfeuern des Kaminofens ist es wichtig, dem Feuer eine maximale Menge an Primärluft zuzuführen. Zu diesem Zweck kann der Schieber „zwangsgeöffnet“ werden. Ziehen Sie den Schieber ganz heraus und setzen Sie den beigelegten Aduro-Schlüssel dazwischen (sehen Sie die Illustration). Wenn der Kaminofen heiß ist und am Boden der Brennkammer eine Glutschicht entstanden ist, kann die Aduro-tronic auf die Automatik-Position gestellt werden, d.h. den Schlüssel wieder entfernen. Alternativ kann die Tür die ersten paar Minuten während des Anzündens angelehnt werden (ohne Schlüssel).



Beim Befeuern

Sie aktivieren die Automatik, indem Sie den Schieber jedes Mal, wenn Holz nachgelegt wird, herausziehen. Die Aduro-tronic Automatik schließt den Schieber dann allmählich mit der vorprogrammierten Zeit.

Regulierung der Aduro-tronic

Die Aduro-tronic ist vom Werk her so eingestellt, dass die primäre Luftzufuhr im Laufe von ca. 6 Minuten schließt. Diese Einstellung wurde beim Dänischen Technologischen Institut beim Test von Kaminöfen mit

einem „Standardschornstein“ und Brennholz in einer „Standardgröße“ (Länge ca. 30 cm, Dicke ca. 10x10 cm) mit einer maximalen Feuchtigkeit des Brennholzes von 18 % verwendet. In der Praxis können diese Verhältnisse natürlich variieren. Die Aduro-tronic lässt sich daher genau auf die Verhältnisse Ihres Kaminofens einstellen. Wenn Sie möchten, dass die primäre Luftzufuhr etwas langsamer gedrosselt werden soll (z.B., wenn Sie einen etwas schlechteren Schornsteinzug haben, Ihre Holzscheite etwas größer sind oder Sie noch seltener nachlegen möchten), justieren Sie die Schraube auf der Vorderseite der Steuerungseinheit mit Hilfe eines kleinen Inbusschlüssels justieren, damit die Drosselung langsamer geht. Drehen Sie die Schraube nach rechts, um die Schließzeit zu verlängern und nach links, um die Schließzeit zu verkürzen.

3.3 Heizanleitung

Der Kaminofen ist für *intermittierende* Verbrennung vorgesehen. Dies bedeutet, dass das Holz vollständig herunterbrennen muss, ehe Sie neues Holz nachlegen. Halten Sie jedoch stets die MAX-load Linie (sichtbar auf den hinteren Isoliersteinen) ein, die die maximale Holzmenge anzeigt.

Sie können den Effekt/die Wärmeabgabe mit dem Holz regulieren. Kleinholz gibt kräftigere Verbrennung als große Holzscheite. Die ideale Wärmeleistung wird beim Einlegen von ca. 1,5 kg Holz pro Stunde erreicht.

Wenn Sie Probleme beim Anzünden des Kaminofens haben, oder das Feuer bereits nach kurzer Zeit wieder ausgeht, könnte es hierfür folgende Gründe geben:

- Das Brennholz ist nicht trocken genug. Der Feuchtigkeitsgehalt von Brennholz sollte 18% nicht übersteigen.
- Es besteht ein Unterdruck in Ihrem Haus. Sehen Sie punkt 2.6.
- Der äußere Rauchabzug ist verrußt. Dies kann besonders nach dem Schornsteinfegen auftreten. Kontrollieren Sie den Rauchabzug.
- Es wurde zu wenig Brennholz verwendet. Die Glut ist daher nicht stark genug und zu kalt, um die neue Ladung Brennholz zu entzünden.



Wenn Sie den Kaminofen überhitzen und mehr als die empfohlene Menge Holz per Stunde verbrennen (siehe Punkt 1.3), besteht das Risiko, dass sich der Lack verfärbt und später abfällt. Der Ofen kann später nachlackiert werden.

3.4 Erste Inbetriebnahme

Der Ofen ist in wiederverwendbarer Verpackung verpackt. Das Holz können Sie eventuell in kleineren Stücken zersägen und beim ersten Anzünden verwenden. Der Plast muss in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften bezüglich Entsorgung von Abfällen entsorgt werden.

Es kann vorkommen, dass die Rauchleitplatte aus Stahl sich während des Transports verzieht. Vergewissern Sie sich daher vor dem Gebrauch des Kaminofens, ob die Rauchleitplatte korrekt befestigt ist (mit Haken oder - je nach Modell - mit Bolzen), um eine optimale Verbrennung zu ermöglichen und die Verrußung des Glases zu vermeiden.

Beim ersten Anzünden des Ofens muss vorsichtig vorgegangen werden, da alle Materialien sich an die Wärme gewöhnt werden müssen, d.h., den Kaminofen langsam aufwärmen bis er Höchstwärme erreicht. Danach mehrere Male nachlegen, so dass der Ofen recht gut durchgewärmt wird. Der Lack, mit dem der Ofen lackiert ist, härtet beim ersten Feuern, und dabei können Rauch-/Geruchsbelästigungen entstehen. Sorgen Sie deshalb immer für eine gute Entlüftung.

Darüber hinaus kann es vorkommen, dass in der Aufheiz- und Abkühlphase laute metallische Geräusche auftreten. Dies ist auf die Materialspannung in beiden Phasen zurückzuführen.



Während der ersten Inbetriebnahme, die mit etwa 1 kg Holz durchgeführt werden soll, muss die Tür leicht angelehnt bleiben und darf nicht geschlossen werden, bis der Ofen kalt ist. Dies ist zu verhindern, dass die Dichtung an den Ofen klebt.

3.5 Anzünden und Anheizen

Das Anzünden ist für einen schnellen und effektiven Start der Verbrennung von großer Bedeutung. Folgen Sie dieser Vorgehensmethode für korrektes Anfeuern:

1. Ziehen Sie den Schieber unter der Tür ganz heraus, damit die Primär-, Sekundär- und Tertiärluftzufuhr ganz offen sind.
2. Legen Sie ein Stück gespaltenes Holz quer in die Brennkammer und zwei Zündtabs nebenan. Entzünden Sie die Zündtabs und legen Sie gleich danach noch ein gespaltenes Holzstück daneben und einige kleinere Holzstücke quer obendrauf. Die Zündtabs brauchen ein bisschen Luft – die Holzstücke müssen jedoch dicht an einander liegen, um einander aufzuwärmen.
3. Wenn es klare sichtbare Flammen gibt, und das Feuer gut brennt, schließen Sie die primäre Luftzufuhr (siehe Punkt 3.1).



Die einzelnen Bedienungselemente werden öfters sehr heiß. Zur Bedienung im heißen Zustand bitte den als Zubehör mitgelieferten Handschuh benutzen.

3.6 Brennmaterialien

Wir setzen den Gebrauch von gespaltenem Hartholz voraus, welches mindestens ein Jahr gut belüftet draußen unter einer Abdeckung gelagert wurde. Brennholz, welches nur drinnen gelagert wurde, ist sehr trocken und wird daher sehr schnell verbrennen. Idealerweise sollte das Brennholz im Winter geschlagen werden, da zu dieser Zeit viel Feuchtigkeit des Holzes in den Wurzeln gespeichert wird. Das Bundes-Immissionsschutzgesetz schreibt vor, dass nur trockene naturbelassene Hölzer (Feuchtigkeitsgehalt höchstens 18 %) als Brennstoff für Kleinf Feuerstätten verwendet werden dürfen. Der Feuchtigkeitsgrad des Brennholzes können Sie mit Hilfe eines Feuchtigkeitsmessers oder eines Spülmitteltests bestimmen. Vorgehensweise des Spülmitteltests: Geben Sie einen Tropfen Spülmittel auf das eine Ende des Holzstückes und verreiben Sie den Tropfen leicht. Pusten Sie dann auf der gegenüberliegenden Seite kräftig ins Holz. Bilden sich auf der Seite mit dem Spülmittel nun Seifenblasen, ist Ihr Holz trocken genug. Am besten geeignet sind Holzscheite von ca. 10 cm Durchmesser und max 39 cm. Beim Anwenden von zu feuchtem Holz wird der Wirkungsgrad des Ofens deutlich reduziert und die Partikelemission erhöht.

Wichtig: Ein Kaminofen ist keine „Müllverbrennungsanlage“. Auf keinen Fall dürfen Kohlegruß, Feinhackschnitzel, Rinden- und Spanplattenabfälle, feuchtes und/oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz, Papier und Pappe (außer zum Anzünden) verbrannt werden. Fossile Brennstoffe dürfen auch nicht verwendet werden. Das Verbrennen von Abfall ist gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz verboten. Die bei der Abfallverbrennung entstehenden Abgase können Ihre Gesundheit gefährden sowie Schäden an den Schamotte- und Metallteilen Ihres Kaminofens und am Schornstein verursachen.

4. Der Schornstein

Der Ofen ist nach aktuellen Normen geprüft, bei denen ein Rauchsauger einen konstanten Rauchzug von 10-14 Pascal (Pa) sichert. Mit einem natürlichen Zug (ohne installierten Rauchsauger) steigt der Schornsteinzug jedoch auf 18-25 Pa unter optimalen Verhältnissen. Da der Schornsteinzug von mehreren veränderlichen Faktoren wie Außenlufttemperatur, Rauchgastemperatur, Schornsteinbelegung, Windstärke usw. beeinflusst wird, ist er im Jahresverlauf sehr unterschiedlich. Für die Höhe des Schornsteins gibt es keine besonderen Bestimmungen, jedoch sollte er so hoch sein, dass genügend Schornsteinzug entsteht. Wenn der empfohlene Schornsteinzug nicht erreicht wird, können Probleme mit Rauch durch die Tür entstehen.

Berechnung des Schornsteins beim Feuern mit Holz		
Daten	Aduro 9 Lux Serie	Aduro 17 Serie
Abgastemperatur gemessen bei [20°C]	245	341
Förderdruck bei Nennwärmeleistung [mbar]/[Pa]	0,12 / 12	0,12 / 12
Abgasmassenstrom [g/s]	5,7	6,4

4.1 Fehlender Zug im Schornstein

Sollten Sie feststellen, dass der Schornsteinzug sich nach der Installation verschlechtert hat, kann es sein, dass etwas im Schornstein den Rauchabzug blockiert. Kontrollieren Sie in diesem Fall den Schornstein und stellen Sie sicher, dass er nicht von umstehenden Gebäuden oder Bäumen beeinträchtigt wird.

Wenn der Schornstein zu niedrig, undicht oder mangelhaft isoliert ist, kann es Probleme mit dem Zug verursachen (lassen Sie den Schornsteinfeger dies beurteilen). Der Schornsteinzug muss ausreichend sein, damit beim Anzünden eines kalten Ofens/Schornsteins eine ausreichende Verbrennung entstehen kann und es nicht zu Rauchentwicklung/Austritt im Ofen kommt.

Nach erfolgreicher Anheizphase und steigender Temperatur im Ofen und im Kamin ist es wichtig, dass der Schornsteinzug stabil bei zwischen 18 und 25 Pascal liegt. Dies muss nach spätestens einer Stunde der Fall sein. Prüfen Sie bitte den Schornsteinzug vor und 60 Minuten nach der Anheizphase. Nur mit den genannten Pascal-Werten ist eine saubere und stabile Verbrennung möglich.

Temperatur und Zugstärke des Ofens stehen in direktem Bezug zueinander. Besonders im kalten Zustand kann der Zug im Kamin stark variieren. Daher wird empfohlen, den Kaminzug in warmen Zustand zu messen. Sollte der Schornsteinfeger dabei einen ausreichenden Zug feststellen, die Heizleistung dennoch nicht Ihren Erwartungen genügen, hilft es, die Anheizphase zu verlängern. Nutzen Sie dazu ein paar Zweige mit Anzünd-Hilfen, damit der Schornstein langsam und ausreichend aufwärmt. Nur so erhalten Sie einen optimalen Zu. Wenn die Glutschicht solide ist, legen Sie noch 2-3 gespaltene Holzstücke darauf.

Ist es nicht möglich, einen natürlichen, ausreichenden Zug zu etablieren, kann ein Rauchsauger am Schornstein montiert werden, z.B. [Aduro DraftOptimizer](#).

4.2 Schornstein und Rauch

Sollte Rauch aus dem Ofen oder dem vorderen Teil des Rauchrohres austreten, liegt dies wahrscheinlich an wechselnder Wetterlage. Unter bestimmten Voraussetzungen kann es zu einer Kälte-Blockade des Kamines kommen, die den natürlichen Zug stark beeinträchtigen kann. Dies kann besonders an kalten oder windigen Wintertagen passieren, oder wenn der Ofen längere Zeit nicht genutzt wurde.

Bei einer Kälte-Blockade des Schornsteins füllt sich die Brennkammer in der Anheizphase mit deutlich mehr Rauch als üblich. Dieser tritt dann aus dem Ofen aus. Wenn der Kamin lange nicht genutzt wurde, empfehlen wir daher, den Ofen mit ein paar Zweigen langsam anzuheizen, um eine Kälte-Blockade zu vermeiden.

5. Wartung des Kaminofens



Alle Wartungsarbeiten am Kaminofen dürfen nur im kalten Zustand und bei gezogenem Stecker erfolgen.

Die Brennkammer

Die Isoliersteine in der Brennkammer verschleißten nach einer gewissen Zeit und müssen ausgetauscht werden, sobald Risse größer als einen halben Zentimeter werden. Die Haltbarkeit der Steine hängt davon ab, wie oft und wie kräftig der Ofen in Gebrauch genommen wird. Sie können die Steine selbst austauschen. Sehen Sie bitte www.aduroshop.de

Glasscheibe

Nasses Holz, fehlender Zug im Schornstein sowie fehlerhafte Bedienung des Ofens können Rußflecken an der Scheibe verursachen. Am einfachsten bei starker Verrußung ist es, die Scheibe mit einem feuchten Lappen mit wenig Asche darauf zu reinigen. Sie können auch Reinigungsprodukte verwenden, wie z.B. der [Aduro Easy Clean Schwamm](#). Dieser Schwamm weder zerkratzt noch beschädigt die Oberfläche des Glases und kann mehrmals verwendet werden. Wasser oder andere Reinigungsmittel sind nicht notwendig.

Es gehört zur regelmäßigen Wartung, die Glashalterungen und die Scharniere ab der Inbetriebnahme auf korrekten Sitz zu kontrollieren.

Dichtungen

Die Dichtungen rund um Glas und Tür können mit der Zeit verschleißten. Kontrollieren Sie, dass die Dichtungen unbeschädigt und weich sind. Ist dies nicht der Fall, sollten sie ausgewechselt werden, denn es ist wesentlich, dass der Ofen dicht ist.

Justierung der Ofentür

Die Justierung der Ofentür und der Schließmechanismus sind ein notwendiger Teil der Wartung des Ofens, welchen Sie leicht selbst vornehmen können. Wenn die Ofentür auf einer Seite hängt, sich schwer schließen lässt oder nicht ordentlich schließt, sollten Sie die Tür justieren und die Scharniere, sowie Beschläge um die Tür herum, nachziehen.

Asche

Entleeren Sie den Aschekasten, bevor er voll ist. Lassen Sie immer etwas Asche im Boden des Ofens liegen. Dies isoliert die Brennkammer und macht es einfacher, das Feuer anzuzünden.

Reinigung des Kaminofens

Die Oberfläche des Ofens bleibt am besten erhalten, wenn sie gelegentlich mit einem kleinen, weichen Staubsaugeraufsatz abgesaugt wird. Der Ofen kann aber auch mit einem trockenen, weichen Tuch abgestaubt werden. Verwenden Sie kein Spiritus oder andere Reinigungsmittel, da diese die Lackierung beschädigen.



Der Kaminofen darf nicht mit Wasser gereinigt werden. Sollte der Kaminofen Rost ausgesetzt sein, besteht die Gefahr von Rostbildung.

Das Innere des Kaminofens sowie das Rauchrohr können durch die Tür und eventuell durch eine Klappe im Rauchrohr gereinigt werden. Der obere Isolierstein (Rauchleitplatte) kann entfernt werden. Um freien Zugang zum oberen Teil des Kaminofens sowie dem Rauchrohr zu bekommen, wird die Rauchleitplatte in Stahl abmontiert. Das Rauchrohr kann auch vom Kaminofen entfernt und gereinigt werden. Die Reinigung des inneren Kaminofens sowie des Rauchrohrs soll jährlich gemacht werden. Wenn der Ofen jedoch öfters benutzt wird, soll die Reinigung öfters vorgenommen werden. Der Schornsteinfeger oder Ihren örtlichen Aduro GO-Partner können diese Reinigung ausführen, wenn dies gewünscht wird.

Oberfläche ausbessern (Gilt nicht Aduro 9 Lux Ceramic & 17.1 Lux)

Der Kaminofen ist mit einer hitzebeständigen Sprayfarbe überzogen, welcher Temperaturen bis zu 500 Grad standhalten kann. Wenn die Oberfläche des Ofens zerkratzt oder verschleißt, können die Mängel mit einer hitzebeständigen Farbe ausgebessert werden. Die Sprayfarbe ist in schwarz metallic auf www.adura-shop.de/aduro-spray-schwarz-metallic-53262a erhältlich.

Ersatzteile und unautorisierte Änderungen

Es dürfen nur originale Ersatzteile für den Kaminofen benutzt werden. Jede unautorisierte Änderung des Kaminofens ist verboten, da der Kaminofen sonst nicht mehr die geprüften Spezifikationen erfüllt. Auf www.adura-shop.de können Sie originale Ersatzteile für Ihren Kaminofen kaufen.

6. Zubehör

Sie finden ein breites Angebot an Zubehör für Aduro Kaminöfen, die Ihr Kaminofen-Erlebnis komplett machen: Kaminbesteck, Holzkörbe, Schutzgitter, Bodenplatten, Rauchrohre sowie Anzündprodukte. Lesen Sie mehr unter www.adura-shop.de.

7. Reklamationsrecht

Das Reklamationsrecht gilt gemäß dem Kaufgesetz des Landes, in dem der Ofen gekauft wurde. Der Kaufbeleg muss als Dokumentation bei einer Reklamation vorgelegt werden.

Das Reklamationsrecht gilt nicht bei:

- Schäden, die infolge unkorrekter Bedienung des Ofens, eines unsachgemäßen Anschlusses oder aufgrund der Einwirkung physischer Gewalt entstanden sind.
- Loseile und Verschleißteile (Glasscheiben, Isoliersteine, Feuerroste, Dichtungen, Schienen, angemalte Oberflächen usw.) Diese Teile können später ausgetauscht werden und als Ersatzteile in unserem Ersatzteilshop www.adura-shop.de gekauft werden.

- Schäden als Folge von elektrischer Überspannung, (Kondens)Wasser in und um den Schornstein, zu starker oder zu schwacher Schornsteinzug und fehlende Wartung/Reinigung des Schornsteins/Rauchrohres/der Installation.
- Schäden am Kaminofen, die durch äußeren Einfluss entstanden sind oder Schäden, verursacht durch andere Gegenstände

Lesen Sie mehr auf www.adurofire.de/garantie/

8. Entsorgung des Kaminofens

Wenn Sie Ihren Kaminofen entsorgen, muss Metall, Vermiculite und keramisches Glas getrennt sortiert werden. Entsorgen Sie die Materialien nach den Regelungen der Recyclinganlage vor Ort.